

südpunkt - Forum für Bildung und Kultur

hier: Programmplanung südpunkt

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

am 24. Oktober 2008

- öffentlicher Teil -

I. **Sachverhalt**

Kurz vor Eröffnung des neuen Forums für Bildung und Kultur im Nürnberger Süden, dem südpunkt, wollen die drei Träger BZ, KUF und StB ihre programmatischen Ziele und Planungen vorstellen.

II. **Beilagen**

Leitlinien südpunkt (Anlage 1)

III. **Beschlussvorschlag**

keiner, da Bericht

IV. **Herrn OBM**

V. **Referat IV**

Nürnberg, den
R e f e r a t I V

südpunkt – Forum für Bildung und Kultur



Programmplanung südpunkt

1. Einleitung

Ziele

Ausgangspunkt aller Planungen ist die Annahme, dass Bildung und Kultur zentrale Motoren für die Stadtentwicklung sind und deren systematische Zusammenführung neue Qualitäten ermöglicht und neue Chancen eröffnet. Zweite Grundidee: Auch die beteiligten Institutionen - BZ, StB und KUF - müssen sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen, indem sie ihre Angebote besser vernetzen und flexibel auf die Lebenssituation und die unterschiedlichen Erwartungen der Menschen im Stadtteil eingehen. Vielfalt heißt damit:

- Ein ortsnah aufeinander abgestimmtes Angebot für die dort lebenden Menschen im Sinne einer besseren Verknüpfung der Lern- und Kulturorte zu realisieren: „Viele Möglichkeiten unter einem Dach“.
- Neue Zielgruppen aus unterschiedlichen sozialen Milieus zu erreichen.
- Offene Lernformen und Lern- und Bildungsberatung zu fördern und damit zu einer Verbesserung der Chancengleichheit im individuellen Lern- und Bildungsprozess beizutragen.
- Die Unterstützungsstrukturen des vielzitierten „Lernens im Lebenslauf“ auf der kommunalen Ebene zu stärken.
- Für ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot in der Südstadt zu sorgen.

Wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen: Ein Haus für die Südstadt

Nürnbergers Süden ist ein typisches Beispiel für den grundlegenden Wandel einer durch Industriearbeit geprägten Großstadt: Vormalig das industrielle Herz Bayerns mit renommierten Unternehmen wie MAN, Hercules und Siemens-Schuckert, dann Stadtregion mit den im Ruhrgebiet und anderswo vergleichbaren Strukturproblemen, ist der Nürnberger Süden heute ein Misch-Quartier, in dem die traditionellen Milieus weitgehend aufgelöst sind und von einer großen Vielfalt von Kulturen und Lebensstilen abgelöst wurden.

Etwa 80.000 Menschen aus 127 Nationen leben heute in der Südstadt. Die Arbeitslosenquote liegt bei knapp 13 Prozent. Die Bevölkerungsdichte ist erheblich größer als in anderen Stadtregionen. Wo früher starke gemeinsame Bindungen waren, herrscht heute soziale und kulturelle Vielfalt - bei großen sozialen Unterschieden.

Wie zu erwarten unterscheidet sich daher die Verteilung der sozialen Milieus in der Südstadt stark vom gesamtstädtischen Durchschnitt. Eine Analyse der bisherigen BZ-Angebote in der Südstadt zeigt aber auch, dass BZ sich durchaus an spezifische Erfordernisse der Stadtregion anpassen und die verschiedenen Milieus ansprechen kann.

Dennoch bleibt es eine große Herausforderung, vor allem auch die bildungsferneren Milieus (mit erhöhtem Planungs- und Werbungsaufwand) erfolgreich anzusprechen. Dies erfordert zusätzliche Ressourcen, die durch Querfinanzierung allein nicht bereitgestellt werden können. Die Akquise von Projektmitteln wird hier eine ebenso bedeutende Rolle spielen, wie die Ausschöpfung aller Synergien, die sich aus dem Zusammenwirken von BZ, KUF und StB

ergeben, sowie eine engmaschige und tragfähige Netzwerkbildung, wie sie in Teilen bereits über das Lernnetzwerk Neulichtenhof, die Lernenden Regionen, usw. eingeübt wurde. Die bereits bestehende bzw. eingeleitete enge Kooperation mit der Armutsprävention, den Familienzentren, der ARGE, Betrieben, dem Südstadtforum Service und Soziales, Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen, Kirchen, und Initiativen in der Stadtregion wird weiter verstärkt werden.

Der südpunkt soll zum räumlichen und organisatorischen Mittelpunkt eines vielschichtigen Kultur- und Bildungsnetzwerks ausgebaut werden. Dazu gehören auch die bisher in den zwei Südstadt-Kulturläden beheimateten Vereine, insbesondere aus dem Migrantenbereich, von denen eine Vielzahl von Veranstaltungen und öffentlichen Vereinsaktivitäten ausgeht. Generell will der südpunkt Vereinen und Initiativen der Südstadt eine Heimat geben und damit auch das bürgerschaftliche Engagement weiter stärken.

Durch Mitarbeit in diversen Projekten und Gremien (z.B. AK Soziale Südstadt, AK Gibitzenhof/Rabus, AG Süden und Südstadtgespräche) wird sich der südpunkt auch aktiv an der Südstadtentwicklung beteiligen.

2. Programm

Programmatische Ausrichtung

Der Standort des südpunkts ist u.a. deshalb gewählt worden, weil er in einem Schnittpunkt von ganz unterschiedlichen Wohngebieten/Siedlungen, von vorschulischen und schulischen Einrichtungen liegt und in der Nähe zu Firmen und Betrieben, die zum erfolgreichen Strukturwandel in der Südstadt beitragen. Der südpunkt ist hier nicht nur ein Anziehungspunkt, sondern will auch von sich aus auf das Umfeld zugehen. Passgenaue Bildungs- und Kulturangebote werden in diesem Umfeld gemeinsam erarbeitet, in Horten, Schulen und Betrieben angeboten. Für alle Beteiligten wird es ein spannender Prozess des aufeinander Zugehens und des gemeinsamen Lernens.

Durch themenbezogene Zusammenführung von Kurs-, Bildungs-, Medien-, Kultur- und Freizeitangeboten werden Menschen angesprochen, die bislang kaum oder wenig für „klassische Bildungsangebote“ oder kulturelle Freizeitangebote zu erreichen waren. Eine große Chance wird beispielsweise darin gesehen, die spezifischen Zielgruppen der Kulturläden und der Stadtteilbibliothek für die BZ-Angebote zu gewinnen und umgekehrt. Insbesondere gilt dies für die Bildungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten.

Innovative und differenzierte Zielgruppenangebote

Im südpunkt werden die unterschiedlichsten Milieus und Zielgruppen angesprochen. Dementsprechend differenziert ist hier das Angebot:

- Für die Beschäftigten der umliegenden Betriebe werden Gesundheits- und Kreativangebote in der Mittagspause bzw. unmittelbar nach Dienstschluss angeboten. Selbstverständlich werden aber auch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen in enger Abstimmung z.B. mit den kleinen und mittleren Unternehmen in der Südstadt und der Noris Arbeit durchgeführt.
- Die bisherigen Angebote für Schüler/-innen werden weiter ausgebaut. In der Stadtteilbibliothek sind die Vormittage für Klassen- und Gruppenbesuche reserviert. Neben Bibliothekseinführungen für alle Klassenstufen werden Aktionen wie Bilderbuchkinos, Quiz' und Bibliotheksrallyes angeboten. Regelmäßige Besuche in der Bibliothek dienen der Leseförderung ebenso wie Medienkisten, die individuell zusammengestellt und den Lehrkräften ausgeliehen werden. Ein breit gefächertes Angebot an Lernhilfen unterstützt das häusliche Lernen für die Schule. Zusammen mit den Schulen vor

Ort werden sowohl Prüfungsvorbereitungen vor Schuljahresbeginn in den verschiedenen Sprachen angeboten als auch erstmals Blended-Learning-Lösungen¹ ausprobiert. Gleichzeitig werden in Kooperation mit Schulen und Kindergärten thematische Gesundheitsparcours organisiert. Weitere Veranstaltungen mit Südstadtschulen werden sein: Spielend lernen am Computer, Schulkonzerte, Theateraufführungen. Eine wichtige Rolle spielen Angebote der kulturellen Bildung, wie Theater-, Kunst-, und Musikworkshops. So wird die 7. Auflage des Projektes „Kinderzirkus GECCO“ Kindern aus Südstadtschulen wieder die Möglichkeit geben, unter zirkuspädagogischer Anleitung ihre Motorik, Geschicklichkeit und Teamfähigkeit spielerisch zu schulen.

- Für Jugendliche, speziell junge Männer (der in der Weiterbildung am schwersten zu erreichenden Zielgruppe) sind geplant: Ein Lerntreff mit sog. „E-Games“² und „serious games“³, Lernen im „second life“, Kriminächte, „Mein Avatar & ich“. Für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund wird Sprachförderung in der Muttersprache angeboten.
- Auch ältere Menschen werden mit Erzählcafés und Themen wie „Oldies & Teenies am PC“, „Wellness 70+“ gezielt angesprochen.
- Das Angebot für Migrant/-innen mit Deutsch- bzw. Integrationskursen, Sprachtandems, Medienangeboten in Lernzentrum und Bibliothek wird wesentlich ausgeweitet. In der Bibliothek finden sich Medien zum Deutsch lernen ebenso wie Medien in türkischer und russischer Sprache; Bilderbücher in verschiedenen Sprachen sollen das Vorlesen auch in der Muttersprache ermöglichen. Die Bibliothek unterstützt diesen Ansatz mit einer wöchentlichen zweisprachigen Vorlesestunde. Zusammen mit attraktiven Veranstaltungsangeboten im Saal, Gesprächskreisen und Gruppen wie der Internationalen Frauengruppe oder selbstorganisierten Eltern-Kind-Gruppen entsteht somit auch in diesem Bereich ein neues, attraktives Zielgruppenangebot.

Innovation in den Lernmethoden – Lernen von Anfang an – ein Leben lang

Um den Lernort südpunkt für viele Zielgruppen attraktiver zu machen, wird ein neuartiges Lernzentrum eingerichtet. Ziel ist die Popularisierung des Lernens auch und gerade für lernungewohnte Menschen sowie eine Stärkung deren Lernkompetenz. Konkret heißt das, dass Lernbarrieren gezielt abgebaut und Menschen individuell beim Lernen unterstützt werden, z.B. durch Lerncoaching bzw. Lernberatung, Lerntypentests, Bereitstellung neuer Lernmedien. Hier könnten Lernberater bzw. Lernbegleiter eingesetzt werden, die sich derzeit bei BZ weiterbilden.

Passend dazu wird die Stadtbibliothek im südpunkt eine Stadtteil- und Lernbibliothek einrichten. Spezielle Projekte zur Leseförderung und zur Medienkompetenz werden ein Schwerpunkt des Bibliotheksangebotes sein. Das Veranstaltungsformat reicht von Elternabenden in Kindertagesstätten über kreative Auseinandersetzung mit Literatur in der Bibliothek oder an Schulen. Ergänzend werden von KUF offene Sprachfördergruppen für Migrantenkinder angeboten, in denen auch muttersprachliche Leseförderung in Zusammenarbeit mit StB stattfinden wird.

¹ **Blended Learning** oder Integriertes Lernen bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von „traditionellem Klassenzimmerlernen“ und modernen Formen von E-Learning anstrebt.

² E-Games sind elektronische Spiele die am Computer oder mit Konsolen gespielt werden.

³ Der Begriff „**serious game**“ oder **digitales Lernspiel** bezieht sich auf Spiele, die in einer virtuellen Umgebung stattfinden und die sozial erwünschtes Lernen anregen wollen. Digitale Lernspiele sollen zwar, wie unterhaltungsorientierte Computerspielen auch, "Spaß machen", ihr primäres Ziel ist aber der Erwerb von Wissen und Können.

Lernzentrum

Im Lernzentrum werden lernungsgewohnte Menschen wie funktionale Analphabeten, Menschen mit Migrationshintergrund, Jugendliche mit schwierigen Lernbiographien mit aktivierenden und motivierenden Lernsequenzen mit Sinn und Spaß beim Lernen vertraut gemacht.

- Die größte Lernprogrammingsammlung in der Region mit über 500 aktuellen Lernprogrammen ermöglicht u.a. Sprachen-Prüfungs-Vorbereitung mit Selbstlernprogrammen (B1), türkisch bzw. englisch geführte Deutsch-Selbstlernprogramme, individuelles Gesundheitstraining an Fitness-Konsolen. Auf diesem Wege kann das Kurs- und Seminarangebot zum Fremdsprachenlernen oder zur beruflichen Qualifikation durch individuelles bzw. begleitetes Lernen im Lernzentrum ergänzt werden. Dort finden die Teilnehmer/-innen der Sprachkurse Unterstützung beim Selbstlernen (einschließlich Einstufungstests, Lerntypenberatung und bei Bedarf Einweisung in Free-Learning-Module) sowie Lernsoftware.
- Passend dazu wird die Stadtbibliothek im südpunkt eine Stadtteil- und Lernbibliothek einrichten, wobei ein Schwerpunkt auf den Angeboten für Kinder liegen wird. Hier wird es spezielle Projekte zur Leseförderung und zur Medienkompetenz geben.

Programmplanung

Im ersten Quartal (Januar-März) werden im südpunkt über 400 Veranstaltungen und Kurse durchgeführt. Diese erste Phase wird stark geprägt sein von Eröffnungs- und Einführungsveranstaltungen sowie von der Hinführung bereits laufender Veranstaltungen und Kundinnen und Kunden aus den bisherigen Lokalitäten in der Südstadt (BZ-Gesundheit, BZ-Süd, Kulturtreff Bleiweiß, Südstadtladen, Kinderbibliothek Lichtenhof, Stadtteilbibliothek Gibitzenhof) ins neue Haus.

BZ wird zügig die Planungsrhythmen zwischen Gesamt- und südpunkt-Angeboten angleichen müssen, ebenso wie die Planungsabläufe zwischen BZ und KUF synchronisiert werden. Gezielt wird ein eng aufeinander abgestimmtes Programmangebot von BZ, StB und KUF entwickelt, das zu einer eigenen Identität des neuen Hauses führen soll. Dazu wurde ein gemeinsames Leitbild⁴ für den südpunkt entwickelt.

In der Startphase des südpunkt werden diese Leitideen exemplarisch mit folgenden Aktivitäten umgesetzt:

Gemeinsame Schwerpunktthemen im 1. Halbjahr 2009

In 2009 werden zwei umfassende Schwerpunktthemen die Veranstaltungen im Haus prägen und das Zusammenwirken der beteiligten Dienststellen aufzeigen:

- *Den südpunkt entdecken* - mit Südstadtgesprächen, Vorstellung der MOSAIC Milieu-Studie⁵ zur Südstadt in verschiedenen Stadtteilworkshops, Kooperationsprojekten mit Unternehmen und Initiativen in der Südstadt.
Hier wird der südpunkt selbst und sein Beitrag zur Stadtentwicklung vorgestellt. In einer Ausstellung wird der Bauprozess der Südstadt dargestellt und Workshops zum Klimaschutz im „größten Passivhaus Europas“ sollen diesem Thema neue Impulse geben. Wie der Südpunkt als Antwort auf die Bedürfnisse der Südstadt gesehen werden kann, sollen Podiumsveranstaltungen und Interviews, Schnupperveranstaltungen

⁴ siehe Anlage 1

⁵ Die MOSAIC Sinus-Milieus gruppieren Menschen, die sich in ihrer Lebensauffassung und Lebensweise ähneln. Die grundlegende Wertorientierung geht dabei ebenso in die Analyse ein wie AlltagsEinstellungen zur Arbeit, zur Familie, zur Freizeit, zu Geld und Konsum. Zwischen den unterschiedlichen Milieus gibt es Berührungspunkte und Übergänge

und Erzählcafés klären.

Dies erfolgt in Abstimmung mit dem Projekt „koop.stadt.2010+“, das das Amt für Wohnen und Stadterneuerung koordiniert und weiteren südstadtbezogenen Projekten.

- *Reichtum Sprache – mit 88 Sprachen um die Welt* - mit Lesenacht in 88 Sprachen, Gebärdensprache, Sprachtandems, Weltcafé

Bei diesem Thema werden nicht nur die Vielfalt der in der Südstadt gesprochenen oder der am BZ erlernbaren Sprachen aufgezeigt, sondern auch Themen bearbeitet wie Mehrsprachigkeit als Chance; Dialekte vs. Hochsprache; gibt es auch in der Gebärdensprache Dialekte? Minderheitensprachen/Sprachpolitik; Sprachspielereien; Spannung zwischen Sprachwandel und Sprachnorm; Schrift und Sprache; Körpersprache.

Gleichzeitig wird durch die Darstellung der Vielfalt der Sprachen in der Südstadt auch der Wandel der Südstadt durch Migration zum Thema. Als Beitrag zum dienststellenübergreifenden Migrationsprojekt „da sein“ werden über Haushaltsbefragungen Migranten gesucht, die in ihrer jeweiligen Heimatsprache lesen und dabei durch Filmaufzeichnung und Fotografie dokumentiert werden. In der Lesenacht „In 88 Sprachen um die Welt“ bekommen die vielfältigen Sprachen damit ein (Südstadt-)Gesicht.

Die verschiedenen Bereiche im südpunkt werden außerdem interdisziplinäre Thementage bzw. Projektwochen wie z.B. Gesundheitswochen (China-Tage, Gesunde Ernährung) anbieten.

Offene Programme

Offene Angebote ermöglichen den Teilnehmer/-innen, sich spontan, ohne vorherige Anmeldung für einen Vortrag, einen Schnupperabend oder ein fortlaufendes Angebot zu entscheiden, vor Ort eine Karte zu lösen oder direkt zu der Veranstaltung zu gehen.

Dieses für Kulturladenveranstaltungen übliche Verfahren wird im südpunkt auch für von BZ organisierte Angebote verstärkt angewandt.

BZ hat mit der AboCard bzw. der Vortragskarte in den vergangenen Semestern bereits gute Erfahrungen gemacht. Die Teilnehmer/-innen können sich aus einer Palette von Kursen die jeweils für sie passenden Termine aussuchen. Besonders Kund/-innen, die zeitlich flexibel im Beruf sein müssen, nehmen dieses Angebot gern an. Eine südpunkt-10er-Karte wird die AboCard im Gesundheitsbereich mit noch mehr Auswahlmöglichkeiten ergänzen.

Die Bibliotheksnutzung und Medienausleihe sind per se offene Angebote, ebenso die Mehrzahl der Bibliotheksveranstaltungen.

In der Eröffnungsphase stehen im südpunkt u.a. folgende offene Angebote zur Verfügung:

- Neben einer „Kunstwerkstatt“ für Jugendliche ab 13 wird es mit „Art after Work“ auch ein kreatives Angebot für Berufstätige geben.
- Verschiedene Sprachschnupperkurse werden den Einstieg ins Sprachenlernen erleichtern, sog. „Sprech-Stunden“ (Konversationskurse und Sprechtrainings) die vorhandenen Sprachkenntnisse festigen.
- Ein freier Gesprächskreis über Erziehungsfragen und das Frauencafé für Migrantinnen lädt zur Begegnung ein und informiert nebenbei über weitere Veranstaltungen.
- In einem Erzählcafé gibt es die Möglichkeit traditionelle und neue Facetten der Südstadt zu entdecken. Literaturinteressierte können bei einem literarischen Frühstück in der Bibliothek entspannen.

Besondere Programmreihen

- In der Tradition der Veranstaltungen im Südstadtladen mit seiner Vokalgruppe „Ultraschall“ bietet sich der südpunkt als ein Spielort solcher Vokal- und Gesangsgruppen an.
- Da in der Südstadt so gut wie keine Angebote im Bereich der klassischen Musik existieren, wird dieses für ein breiteres Publikum oft „übersetzungswürdige“ Genre mit Künstlergesprächen, Kommentarveranstaltungen und Gesprächskonzerten angereichert.
- Mit dem Saal sollen neue Auftrittsmöglichkeiten in der Südstadt für die Nürnberger Musikszene mit Workshops und anderen ergänzenden Angeboten geschaffen werden.
- Eine Konzertreihe in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft wird in Anknüpfung an den erfolgreichen Finnland-Schwerpunkt des Bardentreffens die Musikszene Norwegens präsentieren.

3. Hauseröffnung

Eröffnungswochenende am 9.-11. Januar 2009

Die Eröffnungsfeier soll die gesamte Südstadt ansprechen, altersübergreifend, Kulturen übergreifend und für sämtliche Bevölkerungsgruppen in der Südstadt.

- Ein Zeichen der Vielsprachigkeit wird bereits mit einem Musikbeitrag bei der feierlichen Eröffnung gesetzt. Unter dem Titel „Dialog“ hat der Nürnberger Komponist Heinrich Hartl eigens ein Musikstück für europäische und arabische Instrumente komponiert.
- Ein vierstündiges Konzert mit etwa fünfundzwanzig Nürnberger Musiker/-innen will ein Zeichen für einen neuen Spielort, besonders für Nürnberger Musiker setzen. Sämtliche nur denkbaren Stilrichtungen werden durch die entsprechenden Musiker präsentiert.
- Im Lernzentrum werden Lernspiele angeboten. In der Stadtbibliothek können Nürnberger Schriftsteller entdeckt werden. Für Nachteulen ist ein „poetry slam“ und eine „games-night“ geplant.
- Der Schwerpunkt am Samstag wird ein Familiennachmittag sein, an dem im gesamten Gebäude Schnupperangebote stattfinden, eine „Hausralley“ zu Entdeckungen einlädt und auch wertvolle Preise zu gewinnen sind. Am Abend steht dann ein Internationales Konzert und ein Salsa Tanzabend auf dem Programm. In der Bibliothek bietet die türkische Krimiautorin Esmahan Aykol spannende Unterhaltung aus Istanbul.
- Am Sonntag kann man im südpunkt eine Lesung der deutschen Bestsellerautoren Volker Klüpfel und Michael Kobr genießen, bevor am Nachmittag Kindertheater und sonstige Angebote für die ganze Familie die Eröffnung beschließen.

Am Montag darauf beginnt das reguläre südpunkt-Programm.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Der südpunkt hat Modellcharakter für Nürnberg, für die Region und wird bundesweite Ausstrahlung haben. Er ist:

- Eine Art „Werkstatt“ für neue Formen und Inhalte der Zusammenarbeit zwischen städtischen Dienststellen mit den Maximen der Durchlässigkeit und Verzahnung.
- Eine Kultur- und Bildungseinrichtung mit neuartigen Angeboten und innovativen Lernformen, die insbesondere auf lernungsgewohnte Zielgruppen ausgerichtet sind.
- Ein in den Nürnberg Süden und seinen Stadtteilen eingebettetes Zentrum, das eng mit den örtlichen Kooperationspartnern vernetzt sein wird.

Die beteiligten Dienststellen haben zum Gelingen des südpunkt folgende Voraussetzungen geschaffen:

- Es gibt klare gemeinsame Ziele.
- Alle Beteiligten sind bereit, sich auf etwas Neues einzulassen. Und das Neue bekommt angemessenen Raum neben dem Bewährten.
- Es ist wichtig, dass man sich gegenseitiges Vertrauen schenkt.
- Die gemeinsame Kommunikation nach innen wie nach außen bekommt einen sehr hohen Stellenwert.

Wie bei jedem Modell sind Risiken nicht auszuschließen:

- Erreichen wir die sog. „Bildungsfernen“ mit unseren Angeboten tatsächlich?
- Wird der neue Ort und seine Angebote auch von den bisherigen Zielgruppen bzw. Teilnehmer/-innen angenommen?
- Gelingt der Spagat zwischen diesen bildungs- und kulturpolitischen Zielen und den wirtschaftlichen Notwendigkeiten, mehr Einnahmen zu erzielen?
- Reichen die bisher zur Verfügung gestellten, knappen Personalressourcen, um den südpunkt erfolgreich auf den Weg zu bringen?

Fazit

Die bildungs- und kulturpolitischen Ziele und die vorhandenen Ressourcen müssen sich in einer Balance befinden, um erfolgreich auf die Bedürfnisse in der (Süd)Stadt eingehen zu können. Die drei Dienststellen werden regelmäßig die Ziele, die Ergebnisse und die Rahmenbedingungen überprüfen und der Politik und Verwaltung berichten.

Bildung neu bauen!

Leitlinien für das Südstadtforum Bildung und Kultur

Das Südstadtforum Bildung und Kultur wird der Standort für eine Bildungs- und Qualifizierungsinitiative im Nürnberger Süden. Das Südstadtforum Bildung und Kultur versteht sich im Rahmen des „Südstadtschubs“ als Leitprojekt für die Entwicklung der Südstadt. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen stellen sich insbesondere folgende Aufgaben für das Südstadtforum.

- Der Strukturwandel in der Südstadt wird mit einer Bildungs- und Qualifizierungsoffensive begleitet. Das Südstadtforum Bildung und Kultur ist dabei die Nummer Eins unter zahlreichen Fördermaßnahmen, die den sozialen Zusammenhalt, die Lebensqualität, die Stadtentwicklung und die lebenswerte Stadt stärken werden.
- In einer sozialräumlichen Perspektive regt das Südstadtforum bildungsorientierte und kulturelle Stadtentwicklungsprozesse an. Die Vernetzung und Kooperation von Einrichtungen in den Stadtteilen der Südstadt werden intensiviert. Die vorhandenen Ressourcen bei Aktionen gegen die Bildungsarmut werden aktiviert und gebündelt.
- Die städtische Integrationspolitik ist gerade in der Südstadt von herausragender Bedeutung. Das Thema Integration prägt die Arbeitsansätze und Angebote des Südstadtforums in hohem Maß.
- Das Südstadtforum wird ein Lernort für die allgemeine Erwachsenenbildung, der vielfältige Angebote für das Lebenslange Lernen macht und damit auf die demografische Entwicklung eingeht.
- Gezielte Maßnahmen in den Bereichen Sprachen, Grundbildung und Gesundheit werden in Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen und Betrieben durchgeführt. Damit werden Bildungsdefizite - Stichwort: PISA - behoben und die allgemeine Bildung gestärkt.
- Die Integration von jungen Menschen wird verbessert, unter anderem beim Übergang von der Schule in den Beruf.

- Das Südstadtforum unterstützt arbeitende und arbeitssuchende Jugendliche und Erwachsene mit speziellen Angeboten zur Beratung wie Qualifizierung. Damit wird die individuelle Beschäftigungsfähigkeit verbessert. Darüber hinaus werden Betriebe und kleine und mittelständische Unternehmen mit Angeboten zur Fortbildung und Weiterbildung unterstützt.
- Das Südstadtforum übernimmt Aufgaben der präventiven Gesundheitsbildung im Quartier.
- Das Südstadtforum wird ein Ort der Freizeitgestaltung und Kommunikation.
- Das Südstadtforum geht aus von einem erweiterten Verständnis von Bildung und Kultur. Bildung, Gesundheit, Kultur, Qualifizierung und bürgerschaftliches Engagement werden in einer neuen Dimension gestaltet und vernetzt.

Kommunales Forum

Das Südstadtforum greift die Lebensformen der Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedenen Milieus und Herkunftsländern auf. Eine attraktive Infrastruktur für Bildung, Qualifizierung, Abruf von Informationen wie Freizeitgestaltung wird hier geschaffen. Die Träger des Südstadtforums bringen ihre spezifischen Erfahrungen, Fähigkeiten und Zugänge in der Südstadt ein und erzielen in gemeinsamen Leistungen eine neue Qualität.

Knotenpunkt der Vernetzung

Das Südstadtforum als Lernort knüpft an die gewachsenen Strukturen in den Stadtteilen der Südstadt an und entwickelt sie gemeinsam mit freien Trägern, Kirchen und kirchenähnlichen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen weiter. Das Südstadtforum reicht über sein Gebäude weit hinaus und wirkt als Akteur bei Angeboten und Programmen im Stadtteil.

Zentrum für Lernen, Bildung und Wissen

Das Südstadtforum hilft mit seinen Angeboten und Programmen als „Lotse im Bildungsdschungel“. Die Beratung über Bildung und Fort- und Weiterbildung ist eine zentrale Dienstleistung, die von neuen Lernangeboten flankiert wird. Zertifizierung informell erworbenen Wissens findet hier ihren Platz.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren können sich nach ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen informieren, bilden und lernen. Dies geschieht sowohl individuell wie auch in Lerngruppen und Selbsthilfegruppen. Das Südstadtforum ermöglicht „Bildung auf Abruf“. Ein eigener Selbstlernbereich, der aktuellen Trends entspricht, ermöglicht das Lernen nach selbst gewählter Zeit, Organisationsform und Rhythmen.

Das Südstadtforum nimmt die verschiedenen Zugänge der Menschen zum Lernen auf und geht auf die unterschiedlichen Lerntypen und Zielgruppen ein. Lernen wird in offenen und geschlossenen Bereichen ermöglicht und gefördert. Stadtteilbibliothek und Freizeitangebote spielen hier eine wichtige Rolle.

Das Südstadtforum bietet lebensweltliche, alltägliche Bildung ebenso wie formale, organisierte Bildung. Das Programm setzt auf bewährte und vertraute Lernformen sowie neue Wege des Lernens. Dazu gehören die klassische Allgemeinbildung und Angebote für besondere Zielgruppen.

Das Südstadtforum Bildung und Kultur übersetzt Anforderungen der Stadtentwicklung in Bildungsmaßnahmen. Es integriert und befriedigt die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Organisationen und Betriebe in den Stadtteilen des Nürnberger Südens. Das Südstadtforum entwickelt und verwirklicht passgenaue Bildungsangebote. Dazu gehören beispielsweise: Fit for Work, das heißt berufliche Qualifikationen und Sprachen; Fit for Life, das heißt Gesundheitsangebote; Basics, das heißt Sprach- und Leseförderung, Persönlichkeitsentwicklung und Soft Skills.

Leseförderung in der Stadtteilbibliothek

Die zeitgemäß und zukunftsweisend ausgestattete Stadtteilbibliothek ermöglicht Kindern und ihren Familien die Teilhabe an Kultur und Gesellschaft durch Leseförderung und Medienkompetenz. Bereits für Vorschulkinder macht das Südstadtforum interkulturelle Angebote zur Sprachkompetenz und schafft dadurch eine Grundlage für Chancengleichheit.

Kultur ohne Grenzen

Die städtische Kultur ist infolge der Wanderungsbewegungen vom interkulturellen Wandel geprägt. Das Südstadtforum greift dies mit besonderen Angeboten für Migrantinnen und Migranten auf. Vorgesehen sind Gruppen und Kurse, interkulturelle Projekte, Treffpunkte für Vereine sowie Übungs- und Auftrittsmöglichkeiten für künstlerisch Aktive.

Zentrum für Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung

Gesundheit ist ein herausragendes Thema der Gegenwart und Zukunft. Das Südstadtforum bietet neue und bewährte Angebote zur Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung. Hier werden offene und kursmäßige Programme geschaffen. Nach dem Setting-Ansatz werden die verschiedenen Träger im Stadtteil einbezogen. Durch Vernetzung und Kooperation wird ein breites Aktionsbündnis „Gesundheit in der Südstadt“ angestrebt.

Treffpunkt für Kultur und Kommunikation

Das Südstadtforum versteht sich als kulturelles und soziales Haus für die Bürgerinnen und Bürger der Südstadt, ihre verschiedenen Gruppen, Initiativen und Organisationen und wird mit ihnen im Rahmen seiner Bestimmung gerne und eng zusammen arbeiten.

Verfassung und Kooperationsvereinbarung

Das Südstadtforum Bildung und Kultur wird als eine Einrichtung mit eigener Identität und als Haus mit Südstadt-Identität auftreten. Die Träger Bildungszentrum, Amt für Kultur und Freizeit und Stadtbibliothek bespielen das Südstadtforum im Rahmen ihrer Kernkompetenzen. Die Träger entwickeln ihre Angebote und Projekte modellhaft abgestimmt und gemeinsam. Eine besondere Kooperation besteht mit der Noris-Arbeit gGmbH.

Eine Verfassung, das heißt eine zweckmäßige Kooperationsvereinbarung für die Abstimmung innerhalb des Hauses regelt die Rollen, Strukturen, Lasten, Planungen und Vorgehensweisen. Zur Verwirklichung dieser Ziele und Leitlinien bedarf es nach innen geeigneter Formen der Zusammenarbeit, die in einer Kooperationsvereinbarung geregelt werden. Die Räume des Hauses werden gemeinsam von den Trägern genutzt. Der Zugriff auf einzelne Räume wird vorrangig einem Träger zugeordnet. Ein gemeinsames Konzept für Marketing und Vernetzung dient zur Vermittlung dieser Leitlinien nach außen.

Ausblick

Das Südstadtforum Bildung und Kultur wird ein Lern-, Kultur- und Bildungshaus, in dem auf mehreren Etagen verschiedene Dienstleistungen für Bildung und Kultur unter einem Dach angeboten werden. Diese Bildungs- und Qualifizierungsoffensive leistet mit einem zeitgemäßen und zukunftsweisenden vernetzten Konzept von Kultur und Bildung einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels in der Nürnberger Südstadt. Das Südstadtforum wird für die Bürgerinnen und Bürger ein herausragender Anziehungspunkt für vielfältige und nachhaltige Erfahrungen mit Bildung und Kultur werden.

Nürnberg, den 16. März 2006

Kulturreferat der Stadt Nürnberg

Für die Träger:

Bildungszentrum

Amt für Kultur und Freizeit

Stadtbibliothek